

Rindviehzucht.



CVII. Hauptnutzung.

enutzung der Kühe auf Milch, welche in der Umgegend lohnenden Absatz findet, ist das erste Ziel des Betriebes der Rindviehzucht in Seegut. Die Heranziehung der zum Feldbau nötigen Arbeitsochsen, sowie einer Anzahl von Zuchstieren zum eigenen Gebrauche und Verkaufe steht in zweiter Reihe.

Diese Nutzungen wollen von einem Viehstande erlangt werden, der, neben seiner Tauglichkeit für den Hauptzweck, so groß, wohlbeleibt und mastfähig ist, daß die überzählige junge Nachzucht und das zur Hauptnutzung nicht mehr taugliche ältere Vieh mit Vortheil an die Fleischbank verkauft werden können.

CVIII. Abstammung.

Bei den auf Seite 69 erwähnten Versuchen über die Nutzbarkeit der verschiedenen Viehracen hatten sich die Kühe des großen, mastfähigen und im Zuge ausdauernden Stammes aus den futterreichen Thälern des Kantons Schwyz durch ihre große Milch-Ergiebigkeit ausgezeichnet. Sie waren in dieser Nutzung nur von Einem andern Stamme, dem Holländer, übertroffen. Diese Erfahrung gab Anlaß, in der Meierei Seegut zunächst eine aus 24 Kühen und 1 Farren bestehende Heerde von solchem Schwyzer Vieh aufzustellen. Dasselbe wurde im Jahre 1830 im Stifte Einsiedeln und dessen nächster Umgebung, sowie im Schlosse Pfäffikon am Zürcher See aufgekauft. Es war von dunkelbrauner (nahezu schwarzer) Farbe mit helleren Streifen über den Rücken, von großem Körper und sehr kräftigem Bau. Dazu kam — abgesehen von einigen Hällisch-Vimpurger, Mürzthaler und Englischen Kühen, die zu den vergleichenden Versuchen aufgestellt gewesen waren